

Mitgliederversammlung - Ergebnisprotokoll

am 08. März 2017
Ort: Sportheim Hurlach
Beginn: 19:30 Uhr
Ende: 22:15 Uhr

Versammlungsleiter: Herr Oliver Wild
Protokollführung: Herr Frank Endres
Teilnehmer: siehe Unterschriftenliste

Begrüßung und Bericht durch den ersten Vorstand

1. Eröffnung durch den Versammlungsleiter Herr Oliver Wild
2. Feststellung des Versammlungsleiters, dass die Versammlung satzungsgemäß einberufen wurde und beschlussfähig ist.
3. Gäste sind zu der Versammlung zugelassen.
4. Bericht des Vorstands / siehe auch Anlage Powerpoint-Präsentation
5. Kassenbericht und Bericht der Kassenprüfer
6. Der Haushaltsplan für 2017 wurde vorgestellt
7. Entlastung des Vorstandes
8. Bericht des Projekts Rainbow of Hope, Südafrika
9. Bericht des Gesprächs zum Projekts Obialo, Nigeria
10. Bericht des Projekts Damian, Indonesien
11. Bericht des Projekts NAFIVI, Namibia
12. Bericht über das mögliche Projekt Annapurna, Nepal
13. Bericht über das mögliche Projekt Kayah, Myanmar
14. Bericht über das mögliche Projekt Pwoje Men Kontre, Haiti
15. Wünsche und Anträge:

4. Bericht des Vorstands

Herr Wild berichtet über die Entwicklungen von human aid des vergangenen Jahres und stellt auch die weiteren Verbindungen von human aid mit Nord Süd Forum, Eine Welt Netzwerk Bayern, Fair Trade Town Landsberg etc. vor. Weiterhin werden die Termine des vergangenen Jahres kurz besprochen.

5. Kassenbericht und Bericht der Kassenprüfer

Daten / Beträge der Kontenbewegungen 2016 / Übertrag siehe Powerpoint.

Kassenprüfer

Alle Daten und Unterlagen liegen vor, alles ist nachvollziehbar und der Kassenbericht wird von den Kassenprüfern Gabriele Obermeier und Thomas Häring abgenommen. Frau Obermeier beantragt die Entlastung.

6. Haushaltsplan 2017

Siehe Anlage

2000,- EUR für Nepal: 16 Mitglieder stimmen dafür, keine Neinstimmen oder Enthaltungen

3500,- EUR für Myanmar: (Erhöhung um 1000,- auf Antrag von Winni) 16 Mitglieder stimmen dafür, keine Neinstimmen oder Enthaltungen

1500 EUR für Haiti: 8 Mitglieder stimmten für 2000,-, 8 Mitglieder stimmten für 1000,- EUR, der Vorstand hat sich dann salomonisch für 1500,- entschieden

Rainbow of Hope: zur Zeit keine Überweisung, wir sollen als Backup für zukünftige Investitionen dienen.

7. Entlastung des Vorstands

Die Entlastung des Vorstandes wird von Herrn Magg beantragt. Abgestimmt wird per Handzeichen:

12 Mitglieder stimmen dafür

Keine Gegenstimmen

Vier Enthaltungen

8. Bericht des Projekts Rainbow of Hope, Südafrika

Alison hat einen Jahresbericht an Sandra versandt. Es gibt einen Second-Hand-Laden, ein Babyhaus und das neue große Auto. Benjamin und Sandra waren im Dezember 2016 vor Ort und konnten sich von den Fortschritten des Projekts überzeugen. Jedes Kind geht einem Hobby seiner Wahl nach, dies ist Alison sehr wichtig. Es gibt diverse Aktivitäten wie Ballet, Tischtennis, Jogging, etc. Weiterhin erhielt das Projekt von einer ortsansässigen Bank einen nicht unerheblichen Betrag gespendet. Am Haus gab es diverse Veränderungen, es wurde ein Solarboiler installiert, dadurch hat das Projekt auch deutlich weniger Ausgaben. Es ist geplant dass ein neues Wassersystem eingerichtet wird. Es gibt weiterhin ein neues Trampolin. Der Second-Hand-Laden läuft sehr gut und wirft Gewinn ab, es ist geplant, dass der Laden vergrößert wird. Hauptsächlich werden Klamotten und Möbel verkauft. Es wurde ein neuer Van im Wert von 14.800 EUR angeschafft, dadurch ist das Projekt an sich wesentlich flexibler und kann diverse Unternehmungen wie Ausflüge, „Schulbus“ etc. durchführen. Weiterhin ist geplant, dass ein neues Haus angeschafft werden soll. Allerdings ist das in Aussicht gestellte Haus durch Vandalismus starkt beschädigt wurde. Die ersten Kinder werden / wurden 18 Jahre alt und es stellt sich nun die Frage, wie nun weiter vorgegangen werden soll. Es ist evtl. geplant, dass diese Kinder / Jugendlichen eine eigene WG gründen sollen und dort zusammen leben (assisted independant living). Falls die Jugendlichen dies nicht machen sollten, ist die große Gefahr gegeben, dass die Jugendlichen wieder auf der Strasse leben.

Vor allem bei den Jungs ist es ein großes Problem, dass es kein gutes männliches Vorbild gibt; in der Umgebung trinken sehr viele Männer zu viel Alkohol. Somit ist

angedacht, dass jeder Junge einen männlichen Paten bekommen soll und dieser soll ihn mehr oder weniger auch ein bisschen durchs Leben leiten. Durch die vielen neuen Projekte benötigt Alison in nächster Zeit größere Geldsummen.

9. Bericht des Gesprächs zum Projekts Obialo, Nigeria

Durch einen gemeinsamen Schulkollegen von Oliver und Frank wurde der Kontakt zustande gebracht. Obialo lebt in Landsberg und kommt aus Nigeria. Seine Eltern hatten im Norden von Nigeria ein Projekt und sind mittlerweile gestorben. In dem Projekt waren 50 Kinder untergebracht und durch Boko Haram bedroht. Obialo hat das ganze Projekt sehr afrikanisch geleitet und konnte keine Zukunftsplanung vorweisen oder hatte irgendeine Art von Haushaltsplanung. Er wollte eine Hauruckaktion durchführen und einfach die Kinder aus dem Norden in den Süden verfrachten. Allerdings gab es im Süden keinerlei Optionen, es gab kein Haus wo die Kinder hinsollten, es gab keine Finanzierung etc. Obialo konnte nicht davon überzeugt werden, dass hierfür eine konkrete Planung erforderlich ist. Aus unserer Sicht hatte dieses Projekt keine Zukunft und die Vorstandschaft hat sich entschieden, dieses Projekt nicht weiter zu verfolgen. Auch seitens Obialo war keine weitere Zusammenarbeit erwünscht. Allerdings haben wir ihm angeboten, dass wir uns nicht verschließen, falls eine weitere Zusammenarbeit erwünscht wird, verschließen wir uns nicht.

10. Bericht des Projekts Damian, Indonesien

Gisela hat einen Schlaganfall gehabt und ist seitdem in ärztlicher Behandlung. Sie ist zur Zeit auf einer anderen Insel in Behandlung. Ob sie jemals wieder das Projekt leiten kann, ist sehr fraglich. Eine ihrer Adoptivtöchter hat die Leitung kommissarisch übernommen. Sie ist vertrauenswürdig. Das Projekt an sich läuft stabil weiter. Es kommen weiterhin neue Kinder nach. Allerdings ist die weitere Zukunft des Projekts aufgrund des Wegfalls von Gisela ungewiß. Die zweckgebundenen Spenden sollen lt. Winni erstmal noch in der Hinterhand behalten werden, um einen Mißbrauch vor Ort vorzubeugen. Laut Winni wäre eine neue deutsche oder europäische Leitung die beste Lösung, allerdings ist es sehr schwierig jemanden zu finden der diese Aufgabe übernehmen möchte.

11. Bericht des Projekts NAFVI, Namibia

Bei dem Projekt haben sich leider mehrere Leute vor Ort aufgearbeitet und durchs Alter und Krankheit ging das Projekt leider den Bach herunter. Die Leitung vor Ort hat sich nicht um eine Nachfolge gekümmert und somit stand das Projekt vor dem Aus. Die 15 Kinder sind nun leider wieder auf der Strasse.

12. Bericht über das mögliche Projekt Annapurna, Nepal

Lorenz war in Nepal und hat eine Schule gefunden, bei der es am nötigsten wie Tische, Stühle etc. fehlt. Allerdings haben wir zur Zeit ein Kommunikationsproblem, der Lehrer vor Ort antwortet zur Zeit nicht. Allerdings gibt es in dieser Region kaum Internet- oder Telefonverbindungen. Unserer Seite wäre eine finanzielle Unterstützung denkbar. In Untermeitingen gibt es die Schönebeck-Stiftung die in Nepal aktiv ist, evtl. können wir über diese Stiftung ein Kontakt herstellen.

13. Bericht über das mögliche Projekt Kayah, Myanmar

Monika hat ein Kinderheim / eine Schule in Myanmar gefunden, in dem 107 Kinder untergebracht sind. Diese Einrichtung ist die einzigste weit und breit. Die Einrichtung wird zur Zeit von der katholischen Kirche unterstützt, geleitet wird die Einrichtung vom Pfarrer Joseph. Benötigt wird finanzielle Hilfe um die Schlafräume herzurichten (Farbe, Bettzeug, warme Decken etc.). Laut Monika werden ca. 2.500,- EUR benötigt.

14. Bericht über das mögliche Projekt Pwoje Men Kontre, Haiti

In Haiti wird auch ein Waisenhaus, eine Schule, medizinische Versorgung durch die deutsche Einzelkämpferin Frau Dr. Anke Brüggemann geleitet. Es gibt einen deutschen Unterstützerverein in Wolfach. Wir wollten dieses Projekt vor einigen Jahren unterstützen, allerdings gab es kurz davor das große Erdbeben und somit konnten wir das Projekt aus Eigensicherung nicht aktiv unterstützen. Direkt vor dem Projekt gibt es eine Nationalstrasse, die für die Kinder sehr gefährlich ist, da die Strasse überquert werden muss um zur Schule zu gelangen. Die Kinder leiden sehr unter Vitaminmangel, da es vor Ort kaum Obst und Gemüse gibt. Als Helfer vor Ort benötigt man Französischkenntnisse, gesprochen wird kreolisch. Vor Ort ist es sehr gefährlich, da es Aggressionen gegenüber Weißen gibt. Selbst die UNO wurde vor kurzem evakuiert, Fr. Dr. Brüggemann war die einzigste Weiße im ganzen Land. Die hygienischen Umstände sind katastrophal. Folgende Helfer werden gesucht:

Handwerker
Landwirte
Forstwirte
Pädagogen
Informatiker
Lehrer
Mediziner (vor allem Zahnmediziner und Gynäkologen)

Weiterhin wird eine finanzielle Unterstützung benötigt. Das Projekt existiert seit 2002. Aufgrund der Nationalstraße wird ein neues Areal benötigt.

15. Wünsche und Anträge

10 Jahre human aid

Erstmal keine große Resonanz seitens der Mitglieder, evtl. aber doch eine Benefizveranstaltung á la „Saufen für den guten Zweck“ wie die Veranstaltung für einigen Jahren. Die Familie Bauernfeind ist interessiert an der Planung bzw. Umsetzung. Die Mitgliederversammlung hat sich für eine Party entschieden (in Hurlach, der genaue Ort muss noch geklärt werden).

Anlage:

Powerpoint zur Mitgliederversammlung 2017